

Joseph, d. 24. 4. 37

Sehr geehrter und lieber Herr Professor,
ich kehre gerade von einer Studien-
reise durch das 3. Reich zurück und
bringe mit einem Brief von Herrn Dr. Wolf
und einiges Material für Sie. Weil ich
erst in der ersten Woche im Mai nach
Bonn komme, schicke ich Ihnen alles
voraus. Wenn ich nach Bonn komme,
kann ich Ihnen vielleicht noch das
neuerste mitbringen, wenn es nötig
ist.

Es ist ersichtlich, wie viel jetzt gearbeitet
wird und was alles gedruckt wird.
Trotz allen Knapheiten und Verboten.
Die Herren scheinen in diesem grossen
Berlegenheit zu sein - die Kampfbereit-
schaft und die "Mahlstromung" auf
der protestantischen Seite und die
päpstliche Briefe auf der katholischen
Seite heben sie auf eine sehr unbequeme
Weise über sich.

Über die Einzelheiten möchte ich Ihnen
nicht schreiben, weil ich dazu nicht genug
Zeit und Ruhe habe. Vielleicht
kann ich Ihnen einiges bei meiner
Durchreise nach Paris sagen. Und in

Dorel, denke ich mir, wird man schon-
lich gut informiert.

Herr Hr. Dr. Berger in Breslau hofft
viel, dass Sie aus Pasingen nur einer
Freizeit an die Grenze nach Bremen
kommen.

Es möchte Sie noch bitten über den
Wahlkreis Herrn Prof. Dr. F. Hiet liebens-
würdig beschränken zu wollen.

In der Hoffnung Sie bald
wieder einmal sehen zu dürfen
bleibe ich mit besten Grüßen
Ihr ergebener

Blahoslav Hrbý

P.S. Meine Adresse bis 3.5.37: B. H.
Prag 2, Jungmannova 15.